

# Murten verlässt den Leaderthron

Gegen ein aufsässiges Richemond kam Murten, bis anhin Tabellenführer der **2. Liga**, gestern nicht über ein 1:1-Unentschieden hinaus. Der eingewechselte Dardan Mehmeti rettete den Seeländern zumindest einen Punkt.

STEFAN MEUWLY

Am Sonntagmorgen versammelten sich wieder Tausende Freizeitsportler im historischen Städtchen Murten, um die 17 qualvollen Kilometer hinauf nach Freiburg zu bewältigen. Ohne Lindenzweig, aber mit einer Sporttasche und Fussballschuhen versehen, bewegten sich auch die Kicker des FC Murten an diesem Morgen voller Tatendrang in den Kantonshauptort. Die Anreise verlief in ihrem Fall aber weitaus kräfteschonender. Die Annehmlichkeiten fanden spätestens mit dem Anpfiff ein Ende, denn der FC Richemond war heiss auf dieses Duell gegen den Leader. Vielleicht gar etwas zu heiss, wie deren Spielmacher Antoine Bongard demonstrierte. In der 60. Minute liess sich der Hitzkopf, abseits des Spielgeschehens, zu einer Tötlichkeit gegen

Dominik Moser hinreissen, was sein Team womöglich um einen Exploit brachte.

## Richemond lange aktiver

Bis zum Ausschluss war nämlich Richemond die aktivere Mannschaft. Die Stadtfreiburger machten die Räume eng und hinderten Murten an einem gepflegten Spielaufbau. Im Angriff wurde oft Mittelstürmer Mihovil Buljan gesucht, der sich mehrmals gefährlich in Szene setzen konnte. In der 30. Minute zog er, nach einem Prellball, alleine auf Goalie Fabrice Winiger zu und bezwang diesen zum verdienten Führungstreffer.

Murten agierte nach dem Seitenwechsel entschlossener, hatte aber nach wie vor Mühe, das Mittelfeld zu überwinden. Erst nach dem Ausraster von Bongard begannen sich vermehrt, Räume zu öffnen.

## «Haben Charakter gezeigt»

In der 82. Minute fiel er dann, der lang ersehnte Ausgleich. Ein Schuss von Fabian Quagliariello konnte Goalie Fabian Perler nicht festhalten, woraufhin Dardan Mehmeti aus kurzer Distanz das Leder über die Linie grätschte. Obschon die Seeländer in der 87. Minute noch einen Stangentreffer verzeichneten, war das Unentschieden letztlich eine verdiente Punkteteilung. Captain Fabio Quagliariello war nach dem Schlusspfiff aber nicht restlos zufrieden: «Es ist schwierig zu sagen, ob dies nun ein gewon-



Dardan Mehmeti bescherte Murten doch noch einen Punkt.

Bild Charles Ellena/ra

ener Punkt ist oder ob es zwei verlorene sind. Wir wussten, dass es hier oben am Sonntagmorgen nie einfach ist. Wir haben Richemond aber anfänglich viel zu sehr ins Spiel kommen lassen und hatten da-

durch Mühe. Wir haben uns aber nach der Pause gesteigert und Charakter gezeigt.»

Mit dem Remis verlässt Murten wieder den Leaderthron der 2. Liga. Am Wochenende bietet sich den Seeländern

aber vielleicht wieder die Chance auf eine Rückkehr. Dann nämlich, wenn Gumeffens und Farvagny im Spitzenkampf beide Federn lassen sollten und Murten gegen Marly seine Pflicht erfüllt.

## Giffers wieder vor Plaffeien

**FUSSBALL 2. LIGA** Gumeffens-Sorens hat vom Ausrutscher Murten profitiert und die Tabellenführung übernommen. Giffers-Tentlingen hat dank des Kanterziels Konkurrent Plaffeien in der Tabelle wieder überholt. *fn*

**Fussball. 2. Liga. Die übrigen Resultate:** Bas-Gibloux - Farvagny/Ogoz 1:1. Courtepin - Marly beim Stand von 0:0 abgebrochen.

### Die Tabelle der 2. Liga

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
<b>Gumeffens</b>	7	5	1	1	20:8	16						
<b>Murten</b>	7	4	3	0	14:9	15						
<b>Farvagny</b>	7	4	2	1	11:9	14						
<b>Ependes</b>	7	3	2	2	14:11	11						
<b>Kerzers</b>	7	2	3	2	12:10	9						
<b>Bas-Gibloux</b>	7	2	3	2	9:13	9						
<b>Richemond</b>	7	2	2	3	13:6	8						
<b>Giffers-Tentl.</b>	7	2	2	3	20:17	8						
<b>Plaffeien</b>	7	2	2	3	18:18	8						
<b>Courtepin</b>	6	2	0	4	6:14	6						
<b>Marly</b>	6	1	2	3	6:14	5						
<b>Ursy</b>	7	1	0	6	13:27	3						

## Carlos Varela zum FC Köniz

**FUSSBALL** Carlos Varela hat ein weiteres Engagement nach kürzester Frist beendet. Nach nur drei Spielen verlässt der gebürtige Spanier den Challenge-League-Verein Wohlen bereits wieder. Der Vertrag, der bis Ende Saison Gültigkeit gehabt hätte, wurde auf Wunsch Varelas aufgelöst – in «gegenseitigem Einvernehmen», wie der Verwaltungsrat der FC Wohlen AG schreibt. In Zukunft spielt Varela für den FC Köniz (2. Liga interregional). Ebenfalls zu den Bernern wechseln Betim Islami (ehemals SC Düringen und FC Freiburg) und Ervin Gashi (FC Zhun) *fn*

## Kerzers verliert verdient

Kerzers musste am Samstag trotz starker erster Halbzeit in Arconciel seine zweite Saisonniederlage hinnehmen.

BRUNO GROSSRIEDER

**FUSSBALL 2. LIGA** Obwohl sich die spielerischen Höhepunkte in Grenzen hielten, war es trotzdem phasenweise ein interessantes und spannendes Spiel. Das bessere Ende behielten verdientermassen die Einheimischen für sich. Ependes-Arconciel zeigte mehr Siegeswille und hatte zudem mit Rémy Wohlhauser und Marc Kilchoer zwei brandgefährliche Stürmer in seinen Reihen. Selbst die Tatsache, dass das Heimteam die letzte halbe Stunde mit einem Mann weniger auskommen musste, wurde locker weggesteckt, Ependes blieb dennoch mehrheitlich überlegen.

### Tor in Nachspielzeit

Kerzers-Trainer Martin Lengen wird gut beraten sein, dieses Spiel so schnell wie möglich zu vergessen. In der ersten Halbzeit zeigten die Gäste phasenweise ein sehr gutes Spiel. Mit langen Bällen aus der Verteidigung heraus wurde das Mittelfeld schnell überbrückt. Doch vor dem Tor wurde zu umständlich gespielt. Die erste wirkliche Torchance des Spiels hatte Vasco Concalves, als er, nach einem herrlichen Zuspiel von Kandim Ozna, aus acht Metern über das Tor schoss (24.). Mit einer ausgezeichneten Parade verhinderte Kerzers-Torhüter Michel Siffert nach einer halben Stunde die Führung der Einheimischen, indem er einen Schuss von Rémy Wohlhauser noch um den

Pfosten zu drehen vermochte. Im psychologisch ungünstigsten Moment fiel in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit der Führungstreffer für Ependes: Rémy Wohlhauser zirkelte einen Eckball in den Fünfmeterbereich, wo der sträflich allein gelassene Grégoire Andrey mit einem wuchtigen Kopfstoss seine Leute in Führung brachte.

### Kerzserer Strohfueher

Das Aufbäumen der Seeländer zu Beginn der zweiten Halbzeit erwies sich im Nachhinein als Strohfueher. Selbst als das Heimteam nach einer Stunde auf zehn Mann reduziert wurde, schmälerte dies seine spielerische Überlegenheit kaum. So musste Marc Kaltenrieder für den geschlagenen Torhüter auf der Linie retten (74.). Fünf Minuten vor Schluss sorgte Rémy Wohlhauser, seines Zeichens zweifacher Torschützenskönig der Liga, für die Entscheidung: Er erlief einen zu kurz geratenen Rückpass und liess Torhüter Michel Siffert keine Abwehrchance.

### Ependes-Arconciel - Kerzers 2:0 (1:0)

Arconciel; 185 Zuschauer – SR: Vieira; Tore: 48. (1. Halbzeit) Andrey 1:0, 84. Wohlhauser 2:0. **Ependes-Arconciel:** Rapin; Julien Brodard, Andrey, Hirt, Moullet; Mory, Pochon, Quentin Brodard (46. Marthe), Wohlhauser; Joye, Kilchoer. **Kerzers:** Siffert; Spycher, Kaltenrieder, Flümann, Stoll; Forster (62. Tanner), Ozna (83. Fernandez), Pfister, Goncalves; Schlapbach, Krähenbühl. **Bemerkung:** 62. Gelb-Rote Karte gegen Michael Hirt.

## Torfestival in Giffers

Giffers-Tentlingen fertigte Aufsteiger Ursy am Samstag gleich mit 9:3 ab. Ein Grund dafür war ein Platzverweis.

STEFAN BURRI

**FUSSBALL 2. LIGA** Der FC Giffers-Tentlingen startete voll konzentriert und motiviert in die bereits eminent wichtige Partie gegen das Tabellenschlusslicht aus Ursy. Mit der ersten richtigen Torchance ging dann das Heimteam auch sofort in Führung: Silvio Philippona wurde in der 7. Minute von C. Kolly in die Gasse geschickt und verwertete eiskalt zur 1:0-Führung. Wenig später trat Mittelfeldmotor Adrian Fasel einen Freistoss aus halblinker Position: Er zirkelte das Leder geschickt über den blossen Alfieri und traf ins lange Eck zur 2:0-Führung.

### Ursy nach Platzverweis ohne Chance

Der Gast aus Ursy war komplett von der Rolle, und das Heimteam profitierte eiskalt: Jenny zog aus 20 Metern ab und traf in der 20. Minute zur 3:0-Vorentscheidung. Danach schraubten die Sensler einen Gang zurück und verloren für kurze Zeit den Faden. Davon profitierte Panchaud und überlief nach einer Stunde die ganze Heimabwehr und schob eiskalt zum ersten Tor für die Gäste ein. Die Hoffnung Ursys währte nur für kurze Zeit: In der 35. Minute zog C. Kolly alleine auf Hüter Alfieri zu und wurde vom Goalie regelwidrig gestoppt. Die logische Folge: Rote Karte für Alfieri und Penalty für das Heimteam, der von Jenny problemlos verwandelt wurde.

Wer dachte, dass die Sense-Oberländer nach der komfortablen 4:1-Führung einen Gang zurückschraubten, sah sich getäuscht: C. Kolly verwertete nach einer Flanke von Kevin Jenny zur 5:1-Pausenführung.

### Kein Gifferser Nachlassen

Das Heimteam startete auch sehr aggressiv in die zweite Hälfte: Philippona fasste sich ein Herz und zog in der 48. Minute aus 30 Metern ab und traf zur 6:1-Führung. Trotz numerischer Unterzahl versuchten die Gäste, sich bestmöglich zu verkaufen, was sich aber als sehr schwer und beinahe unmöglich herausstellte. Conus traf in der 56. Minute dennoch zum 6:2. Die letzte halbe Stunde gehörte schliesslich Christoph Kolly: Er traf in der 65. und 69. Minute zum 7:2 und 8:2 und antwortete in der 89. Minute prompt auf das 8:3 von Panchaud mit seinem vierten Treffer zum 9:3-Schlussstand.

### Giffers-Tentlingen - Ursy 9:3 (5:1)

Fussballplatz Vorderried – 197 Zuschauer – SR: Dominique Di Cicco. **Tore:** 7. Philippona 1:0, 13. Fasel 2:0, 20. Jenny 3:0, 30. Panchaud 3:1, 35. Jenny (Pen.) 4:1, 40. C. Kolly 5:1, 48. Philippona 6:1, 56. Conus 6:2, 65. C. Kolly 7:2, 69. C. Kolly 8:2, 88. Vincent 8:3, 89. C. Kolly 9:3. **Giffers-Tentlingen:** Lottaz; Scheuber, Rappo (65. Cotting), Hayoz, Marro (58. H. Kolly); Schulthess (70. D. Lüdi), Fasel, Philippona, Jenny; Kryeziu, C. Kolly. **Ursy:** Alfieri; Diana, Migioia, Raboud, Monteiro (35. Ruffieux); Marino (58. Andric), Conus, Maillard (71. Omerovic), Mottier; Vincent Panchaud. **Bemerkungen:** 35. Rote Karte gegen Aiffieri (Notbremse).

## Plaffeien chancenlos

Plaffeien konnte nur eine halbe Stunde mit Gumeffens mithalten. Am Ende verloren die Sensler gleich mit 4:0.

DANIEL HAYMOZ

**FUSSBALL 2. LIGA** Die Geschichte dieses Spiels könnte eigentlich sehr kurz zusammengefasst werden: Unterlegene Sensler verlieren verdientermassen gegen zu starkes Heimteam. Den kämpferischen Sensler Gästen kann nicht einmal ein Vorwurf gemacht werden. Doch nebst der körperlichen Überlegenheit konnte Gumeffens auch noch mit schönen und schnell vorgetragenen Angriffen überzeugen.

### Zwei Freistoss-Tore

Zu Beginn konnten die Gäste das Tempo mitgehen und fielen läuferisch nicht ab. Erst nach dem 1:0 in der 27. Minute, als Yannik Raboud einen Freistoss direkt verwandelte, konnte man einen Bruch im Spiel der Sense-Oberländer bemerken. Denn in dieser Phase kamen die Greyerzer zu weiteren guten, sogar hundertprozentigen Torchancen, die zum Teil kläglich und überheblich vergeben wurden. Dabei konnte sich auch Goalie Marc Vonlanthen mehrmals mit guten Reaktionen auszeichnen. Bis zur Pause konnte der FC Plaffeien den knappen Rückstand halten. Selber zu guten Abschlussmöglichkeiten kamen sie jedoch nicht.

Kaum hatte die zweite Hälfte begonnen, gab es eine weitere kalte Dusche für den FC Plaffeien: Erneut konnte Gumeffens einen Freistoss zirka 20 Meter vor Vonlanthen treten. Auch dieser wurde direkt ver-

wandelt. Ab diesem Zeitpunkt war klar, dass die Gäste dieses Spiel nicht mehr drehen konnten und es nur noch darum ging, eine Kanterniederlage zu vermeiden. Trotzdem konnte das Heimteam in der 60. Minute einen Angriff über die rechte Seite mit Erfolg abschliessen. In der Nachspielzeit kassierte Plaffeien gar noch den vierten Gegentreffer.

### «Nicht viel zu sagen...»

Der FC Plaffeien wird in den nächsten Spielen sicher auf Gegner treffen, die nicht das Potenzial des letztjährigen Absteigers haben werden. Gerade solche Spiele gilt es zu gewinnen, denn das Potenzial ist vorhanden. Die Story dieses Spiels wäre vielleicht anders ausgefallen, wenn Vincent Ropraz zu Beginn des Spiels wegen Nachtretens ausgeschlossen worden wäre. Plaffeiens Trainer Erich Durret glaubt das nicht: «Heute gibt es nicht viel zu sagen. Gumeffens war uns, bis auf die ersten 15 Minuten, überlegen. Dass ein Platzverweis das Spielgeschehen geändert hätte, glaube ich nicht.»

### Gumeffens-Sorens - Plaffeien 4:0 (1:0)

Gumeffens/ Stade des Marais – 125 Zuschauer. – SR: Saïeb Sadri. **Tore:** 27. Y. Raboud 1:0; 48. D. Bussard 2:0; 60. G. Bussard 3:0; 92. Y. Raboud 4:0. **Gumeffens:** Chassot; D. Bussard, B. Ropraz, Messerli, Savary; Barras, Vazquez, Mercier (70. Ramseyer), Doutaz (53. G. Bussard); V. Ropraz (63. Leu), Y. Raboud. **Plaffeien:** Vonlanthen; Waeber, Brügger, Grossrieder (78. Bächler), Piller; M. Ruffieux, Marbach, Ramseier, P. Ruffieux (74. Burri); Kaeser, Mast (74. Stritt).